



ROMAN MUMMY MASK OF A WOMAN,

Egypt, Roman Empire, 2nd century A.D.

Finely painted stucco. Idealized head of a woman, with wavy hair and fine, almond-shaped glass eyes. Front of the bust, missing and broken off at the base of the neck.

H 22 cm.

Provenienz: - Auktion Sotheby's London, 13./14.12.1982 (Katalognr. 152). - Privatsammlung, Schweiz. Analog zu den gemalten Mumienportraits hat man während der römischen Kaiserzeit in Aegypten rundplastische Portraitmasken aus Stuck entwickelt, die mit einer meist nicht mehr erhaltenen Brustplatte aus demselben Material verbunden waren und den Oberkörper des Verstorbenen in der zeitgenössischen Tracht

Koller Auktionen - 拍品 1002**A186 家具&雕塑 - Donnerstag 27 September 2018, 10.30 AM**

wiedergaben. Mit diesen Stuckmasken wurde der obere Teil der Mumie bedeckt, um ihr ein lebendiges Aussehen zu verleihen. Über die Herkunft dieser Gipsmasken ist weit weniger bekannt als über die Mumienportraits, doch scheinen sie in Mittelaegypten (zum Beispiel Diospolis Parva) sehr beliebt gewesen zu sein. Ihre zeitliche Einordnung erfolgt wie bei den Mumienportraits aufgrund der Haarpracht. Lit.: G. Grimm, Die römischen Mumienmasken aus Aegypten, Wiesbaden 1974; Tafel 88ff.

CHF 2 800 / 4 800

€ 2 890 / 4 950

Koller Auktionen - 拍品 1002

A186 家具&雕塑 - Donnerstag 27 September 2018, 10.30 AM





Koller Auktionen - 拍品 1002

A186 家具&雕塑 - Donnerstag 27 September 2018, 10.30 AM



Koller Auktionen - 拍品 1002

A186 家具&雕塑 - Donnerstag 27 September 2018, 10.30 AM

